

**Kurzbericht zum Besuch bei Dr. Bohan & Dr. Petit am INRA in
Dijon, Frankreich von Corinna Wallinger & Rebecca Mayer
(Institut für Ökologie, Universität Innsbruck, Abteilung für
Applied and Trophic Ecology)**

Wir besuchten vom 9. bis zum 11. Juni 2014 erneut Frau Dr. Sandrine Petit und Herrn Dr. David Bohan am INRA Research Centre in Dijon, Frankreich. Dieser Besuch diente der Vorbereitung und Planung für die weitere Vorgehensweise im geplanten gemeinsamen Projekt, welches im November 2013 im Rahmen des Joint Project Programms ANR-FWF eingereicht wurde (~ 450 k€). Der Titel dieses Projekts lautet: *Bio-control Ecosystem Services and Trophic networks in European agriculture (BEST)*. Die offizielle Bekanntgabe der Entscheidung über die Genehmigung des Projekts wird mit Ende Juli 2014 erwartet. Ein gemeinsames Vorprojekt, finanziert durch das Forschungszentrum Berglandwirtschaft an der Universität Innsbruck, welches der Methodenentwicklung diente, wurde bereits im Sommer 2013 an der Universität Innsbruck, Institut für Ökologie, durchgeführt. Die Ergebnisse der Fütterungsexperimente liegen vor und das auf der Auswertung dieser Daten basierende Manuskript steht kurz vor der Fertigstellung.

Bei dem Treffen in Frankreich wurden verschiedene Agrarflächen im Raum Dijon, die dem INRA als potentielle Untersuchungsflächen für anstehende Projekte zur Verfügung stehen, besichtigt. Wichtig dabei war es für uns, den gesamten Gradienten der Bewirtschaftungsintensität - von rein biologisch bis hin zu hoch konventionell (intensiver Einsatz von Pestiziden) - zu erfassen. Ebenso konnten wir uns ein Bild von der Versuchsfarm bei Bretenièrre machen, welche auf ihren 120 ha Fläche die Möglichkeit zu groß angelegten Versuchen unter Feldbedingungen bietet. In allen besuchten Flächen erhoben wir die häufigsten Pflanzenarten, welche als „Unkraut“ in den Feldern in unterschiedlichen Häufigkeiten auftraten und sammelten Samenmaterial für ein geplantes Fütterungsexperiment im August 2014. Im Rahmen des Zusammentreffens konnten wir uns auch einen Einblick über die laufenden Arbeiten von Frau Petit und Herrn Bohan verschaffen sowie die aktuellen Untersuchungen am INRA allgemein.

Wir bedanken uns beim Frankreichschwerpunkt für diese Förderung und sind zuversichtlich, dass diese damit dazu beitragen wird, das geplante gemeinsame Projekt erfolgreich zu realisieren.